Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

**Heft:** 12

Artikel: Luzern
Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-249276

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich mit der Behandlung einer von dem Vorstand der Kreissynode gestellten Frage, die gewiß auch in weitern Kreisen der Besprechung und Anregung verdient, nämlich mit der Frage über die Duellen zur Bildung und Aufnung von Schulfonds. Es ist die Bildung und Aufnung von Schulfonds gewiß ein sicheres Mittel die sinanziellen Verhältnisse der Schule und ihrer Lehrer für die Zukunft wirksam zu verbessern. Suche man die Aufmerksamkeit der Gemeinden so wie der Staatsbehörden auf diesen Punkt hinzulenken, und forsche man

nach Quellen, die benfelben angewiesen werden könnten.

In der Schule gibt es wie immer und überall der Mühe und Arbeit vollauf. Der Schulfleiß läßt an ben meisten Orten noch viel zu wünschen übrig; ebenso bie Thätigkeit ber Schulkommissionen. Was aber hierseits ganz besonders fehlt, das ist die Aufsicht und Leitung des Schulwesens von Seite des Schulkommiffars. Wir anerfennen gerne, daß unser berzeitige herr Schulkommiffar im Schuls wesen zu den erfahreusten Beistlichen bes Kantons gehört. was frommet das unfern Schulen, wenn er nichts thut, als alljährlich seine Tabellen über Angahl der schulpflichtigen Knaben und Mädchen ausfüllt u. f. f. oder etwa bei Gelegenheit einer Bewerberprüfung bemüht ift seine reichen Kenntniffe zu zeigen. Wie wenig er fich unt bas Schulwesen interessirt, zeigt seine unverantwortliche Rachlässigfeit im Besuchen ber Schulen. Hievon nur ein Beispiel. In seiner Kirchgemeinde ist er Präsident einer Schulkommission, ift also biefer Schule gegenüber in breifacher Stellung: als Seelforger, als Prasident der Schulkommission und als Schulkommissär. Und boch hat er die fragliche Schule seit der lezten Frühlingsprüfung kein einziges Mal besucht, und auch während dieser ganzen Zeit kein einziges Mal Schulkommission gehalten!!! Was wurde man von einem Lehrer fagen, der statt "durch Noth und Gorge zu geben" fich eine folche Vernachlässigung seiner Pflicht zu Schulden kommen ließe? Luzern. Im Seminar zu Rathhausen foll ein Wiederho=

Lungskurs auf eine Dauer von 4 Wochen für bereits angestellte Lehrer abgehalten werden. Derselbe beginnt mit dem 2. April und wird den Unterricht für die erste Klasse der Gemeindes oder Primars

schulen behandeln.

Burich. Aus Grund des vollsommenen Einverständnisses mit dem vom "Thurg. Schuldl." unter der Aufschrift "endlich kommt ihr auch darauf" gedrachten Artikels nahmen wir denselben auch in unser Blatt auf; gaben aber dabei dem Thurgauischen Schuldlattes das Motto zur eigenen mehrern Berüksichtigung ganz freundschaftlich zurüf, damit die öffentlichen Blätter, die speziell die Interesse der Schule vertreten, in Oft und West zur gedeihlichen Förderung der Ausbesserungsfrage sich gemeinsam möglichst stüzen. Die "Schw. Schulzeitung" erklärt sich in der Hauptsache mit uns einverstanden, erlaubt sich sedoch dabei Bemerkungen, die wir um so weniger ohne Berichtigung hinnehmen können, als uns Absicht und Aeußerung zugeschrieben werden, die auch der ausmerksamste Leser im Schuldlatt vergebens zu sinden bemüht wäre. Die Schw. Schulz. glaubt nämlich in